



► Nr. 2020/08803-02-01
öffentlich

Lübeck, 12.04.2022

Antwort -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
1.101 - Bürgermeisterkanzlei

Bearbeitung: Nicole Dorel (E-Mail: nicole.dorel@luebeck.de Telefon: 122-1302)

Antwort auf Anfrage des AM Michelle Akyurt BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zu VO/2020/08803 "Leichte Sprache" bei Bürgerbeteiligung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
16.05.2022	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
14.06.2022	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Befragungen sollen zukünftig in kleiner Personenanzahl der Zielgruppe(n) getestet werden, bevor sie online gestellt werden.

Begründung:

Damit Online Befragungen von allen Teilen der Bevölkerung wahrgenommen werden und eine möglichst breite Beteiligung erfolgt, ist es wichtig, diese für möglichst alle verständlich zu formulieren und zu gestalten. Mögliche Schwierigkeiten und Barrieren sind für eine Einzelperson aufgrund anderer Sichtweisen nicht immer (vollständig) erkennbar. Deshalb ist es sinnvoll, die Befragung durch eine kleine Gruppe von Personen aus der Zielgruppe testen zu lassen und Verbesserungsvorschläge aufzugreifen, bevor diese Befragung online gestellt wird.

Antwort:

Online-Umfragen werden bereits seit 2020 auch in leichter Sprache unter www.luebeck.de veröffentlicht.

Bereiche, die eine Online-Umfrage wünschen, fertigen zwei Versionen ihrer Fragen, Antwortmöglichkeiten und Erläuterungen an. Eine der beiden Versionen ist in leichter Sprache verfasst. Dazu beauftragen die Bereiche ein externes, auf leichte Sprache spezialisiertes Büro. Das Büro erstellt die Umfrage in leichter Sprache und testet sie anschließend mit einem der Zielgruppe entsprechendem Personenkreis.

Anschließend überprüft der jeweilige, beauftragende Bereich beide Versionen der Umfrage und übergibt sie dann zur Einrichtung und Online-Stellung an die Internetredaktion des Teams Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bürgermeisterkanzlei der Hansestadt Lübeck.

Diese Verfahrensweise wurde z. B. bei den Online-Umfragen zum Thema "Angsträume" des Bereiches Stadtgrün und Verkehr und "Europäische Charta" des Frauenbüros angewandt.

Anlagen:

Bürgermeister Jan Lindenau